

Dungelbeck ist ein singendes Dorf

Pisserdohlen feierten 25-jähriges Bestehen

PAZ
Apr. 03

„Wir sind ein singendes Dorf“, so formulierte es treffend ein Teilnehmer beim 25. Jubiläum der Dungelbecker Pisserdohlen. Nicht nur die Sänger hatten ein umfangreiches Programm gemeinsam mit Ortsbürgermeister Bernd-Detlef Mau vorbereitet, auch die Partnerinnen als „Dohlen-Weibchen“, der Edemissener Musikverein und sogar der Ortsrat überbrachten die Grüße in klingender Form.

Peine-Dungelbeck (bm). Die Gaststätte „Zum Alten Krug“ war mit 170 Teilnehmern prall gefüllt, fast alle Dungelbecker Vereine waren mit Abordnungen vertreten. Entstanden sind die Pisserdohlen aus der Altherrenmannschaft des TSV Dungelbeck; Manfred Brandes, Walter Könnecke und Gerd Kühne sind heute noch aktiv. Seit dem Jahr 1978 gehören ebenfalls Musiker Paul Pilarski, Chorleiter Heinrich Peyers, der für seine Verdienste mit dem Glaswappen der Ortschaft ausgezeichnet wurde sowie Erwin Gomm und Werner Köther dazu.

In seiner Laudatio wies der Ortsbürgermeister darauf hin, dass die Pisserdohlen eine der Antriebsfedern für die gemeinschaftlichen Veranstaltungen sind. Das ist insbesondere auch dem Vorsitzenden und Manager Walter Könnecke zu verdanken, der stets gute Ideen hat und für viele Aktivitäten verantwortlich zeichnet. Dazu gehören die Fahrten nach Ostpreußen, Thüringen, nach Speyer und die vielen Tagesausflüge.

Der Ortsbürgermeister zeichnete die geschichtliche Entwicklung des Chores auf, dazu sangen die Pisserdohlen das passende Lied. „Das Fastnachtslied“ stand am Anfang. „TSV - mein Sportverein“ wurde zum 100. Jubiläum des Sportvereins von Heinrich Peyers komponiert, der insgesamt mehr als 30 Stücke zum Dorfgeschehen geschrieben und vertont hat. „In Dungelbeck sind wir zu Haus“ und „Mein Peine“ wurden auf der Expo und beim Tag der Niedersachsen gesungen. Von den mehr als 400 CDs sind nur noch Restexemplare auf dem Schwarzmarkt zu erhalten.

Vorsitzender Könnecke bedankte sich bei den 37 Sängern, 5 Passiven und 35 Fördermitgliedern. Er hob besonders die Verdienste von Chorleiter Heinrich Peyers, der unentgeltlich tätig ist, der Musiker Paul Pilarski und Heinrich Meyer und des Festredners Hans-Herbert Rösemann hervor. Bei den Übungsabenden sind nicht selten 30 Aktive dabei.

Der 76-jährige Chorleiter wies auf die tolle Gemeinschaft hin und lobte die Sänger, die in erstaunlich kurzer Zeit neue Lieder lernen. „Musik muss Freude bereiten, vor allem auch denen, die sie machen“.

Kurzum: Ein gelungener Abend, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im Offenen Kanal Wolfsburg (OK TV) wird die Veranstaltung in der Woche vom 19. bis 25. Mai übertragen.



Ehrungen bei den Pisserdohlen, unser Foto zeigt, hinten von links, Erwin Gomm, Werner Köther, Heinrich Peyers, Paul Pilarski und Ortsbürgermeister Bernd-Detlef Mau. Vordere Reihe: Manfred Brandes, Walter Könnecke und Gerd Kühne. Ralf Büchler